

Der Integrationsbetrieb im LADY'S FIRST design hotel

Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung haben es immer schwieriger in unserer Arbeitswelt eine passende Stelle zu finden. Das LADY'S FIRST design hotel stellt sich gegen diesen Trend und bietet Integrationsarbeitsplätze für Frauen in der freien Wirtschaft an.

Das Hotel LADY'S FIRST ist ein aussergewöhnliches Hotel mit nicht ganz alltäglichen Arbeitsplätzen.

Das Wissen über den Mangel an sinnvollen, abwechslungsreichen Arbeitsplätzen für Frauen mit einer Leistungsbeeinträchtigung war Grund für die Initiantinnen, das Hotel als Integrationsbetrieb zu führen.

Das Hotel LADY'S FIRST liegt mitten in Zürich im Seefeldquartier, unweit der Oper. Es wurde am 30.1. 2001 eröffnet. Bis 1999 war das Haus aus der Jahrhundertwende eine Pension für junge Frauen. Besitzerin der Altliegenschaft ist nach wie vor die Compagna Sektion Zürich (früher Verein Freundinnen junger Mädchen). Nach einer intensiven Renovation, bei der Neues und Altes geschickt miteinander verbunden wurde, entstand ein wunderschönes Design Hotel mit 28 Einzel- und Doppelzimmern. In den beiden Dachgeschossen lädt ein grosszügiger Wellnessbereich zum Entspannen ein. Der Wellnessbereich, sowie die dritte und vierte Etage unseres Hauses ist nur den Frauen vorbehalten. Der Wellnessbereich ist auch für Frauen geöffnet, die nicht Hotelgäste sind.

Das Hotel LADY'S FIRST ist heute Arbeitgeberin von 18 Mitarbeiterinnen, davon momentan 9 Mitarbeiterinnen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder einer Lernbehinderung. Im Laufe der vergangenen zwei Jahre wurde der Arbeitsalltag intensiv erprobt und das Team gefestigt. Wo nötig, wurden konzeptionelle Anpassungen vorgenommen. LADY'S FIRST bietet bis zu 12 Integrationsarbeitsplätze mit verschiedenen Anforderungen und Inhalten in den Bereichen Etage, Wellness und Küche an. Es handelt sich um Teilpensen von ca. 55% - ca. 80%. Zielgruppe sind Frauen im erwerbsfähigen Alter mit den oben genannten Leistungsbeeinträchtigungen und einer IV-Rente.

Mindestvoraussetzung für einen Arbeitsplatz im LADY'S FIRST sind unter anderem Freude an hauswirtschaftlichen Arbeiten, eine gewisse Belastbarkeit in realen Arbeitssituationen, Flexibilität und Teamfähigkeit. Ziele sind die Stabilisierung der bestehenden Leistungsfähigkeit, den Erhalt der beruflichen, sozialen und intellektuellen Kompetenzen und die Förderung von Schlüsselqualifikationen.

Die Mitarbeiterinnen werden von der Psychosozialen Leiterin und Fachfrauen aus der Hotellerie und der Hauswirtschaft angeleitet und unterstützt. Wichtig ist eine möglichst optimale Organisation der Abläufe. Die Verantwortungsbereiche müssen klar definiert sein und die Ressourcen der einzelnen Mitarbeiterinnen erkannt und bewusst eingesetzt werden.

Aus der Sicht der Psychosozialen Leiterin

Für mich als Psychosoziale Leiterin ist es immer wieder beeindruckend, mit wie viel Elan und Ideen die Mitarbeiterinnen zur Arbeit erscheinen. Sicher gibt es auch Krisen und Schwierigkeiten, die durchzustehen oder zu lösen sind.

Eine ständige Grundproblematik wird immer die unberechenbare Auslastung des Hotels, die Arbeit auf hohem Niveau und die Leistungsschwankungen unserer Mitarbeiterinnen sein. Offenheit und gegenseitige Wertschätzung sind meiner Meinung nach die Basis für eine bereichernde Zusammenarbeit.

Eine oft gestellte Frage: „Wie ist die Zusammenarbeit in einem reinen Frauenteam?“ Meiner Erfahrung nach entfaltet sich bei der Arbeit unter Frauen, wenn sie an einem Strick ziehen, ein enorm hohes Potential an kreativer Energie mit der so manche Hindernisse und Widrigkeiten elegant gemeistert werden können.

Aus der Sicht einer Mitarbeiterin

Frau M.S. ist 49 Jahre alt, arbeitet seit August 2001 im Hotel, ist im Bereich Housekeeping angestellt und hat eine psychische Beeinträchtigung.

Was bedeutet Ihnen der Arbeitsplatz im Hotel LADY'S FIRST?

M. S.: „Die konstante Tagesstruktur ist mir besonders wichtig. Das Anforderungsprofil ist hoch und ich schätze es, in einem gewissen Mass körperlich und geistig gefordert zu werden. Weiter gibt mir der geschützte Rahmen im Hotel LADY'S FIRST auch in Krisensituationen Sicherheit. Der Druck, den Arbeitsplatz verlieren zu können, ist wesentlich geringer als in anderen Betrieben.“

Welche Erfahrungen haben sie bisher gemacht?

M.S.: „Aufgrund der Tagesstruktur, die mir die Arbeit bietet, bin ich ausgeglichener, was sich wiederum positiv auf mein Privatleben auswirkt. Seit ich im LADY'S FIRST arbeite habe ich schon viel dazu gelernt und arbeite konzentrierter und selbständiger. Meine Selbstsicherheit ist seither gewachsen. Die Grösse des Teams entspricht mir. Ich empfinde es fast als familiäre Atmosphäre. Die Zusammenarbeit gelingt so besser.“

Was ist das Besondere ausschliesslich mit Frauen zu arbeiten?

M.S.: „Eine gewisse Vertrautheit unter Frauen ist schneller vorhanden und ich empfinde den Umgang miteinander offener und ehrlicher als in gemischten Teams. Gewisse Störungen, z B. Konkurrenzkämpfe, welche in gemischten Teams auftreten, fallen bei uns weg.“

Zürich, im Juni 2003

Angela Kessler, Psychosoziale Leiterin